

Ausgabe 44 September 2019 - November 2019

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 44
September 2019 -
November 2019

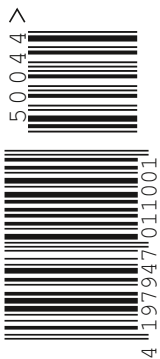
HIFI-STARS

Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Elixir Greenline 1 | Steve Waitt | Aston Martin DB11 Volante



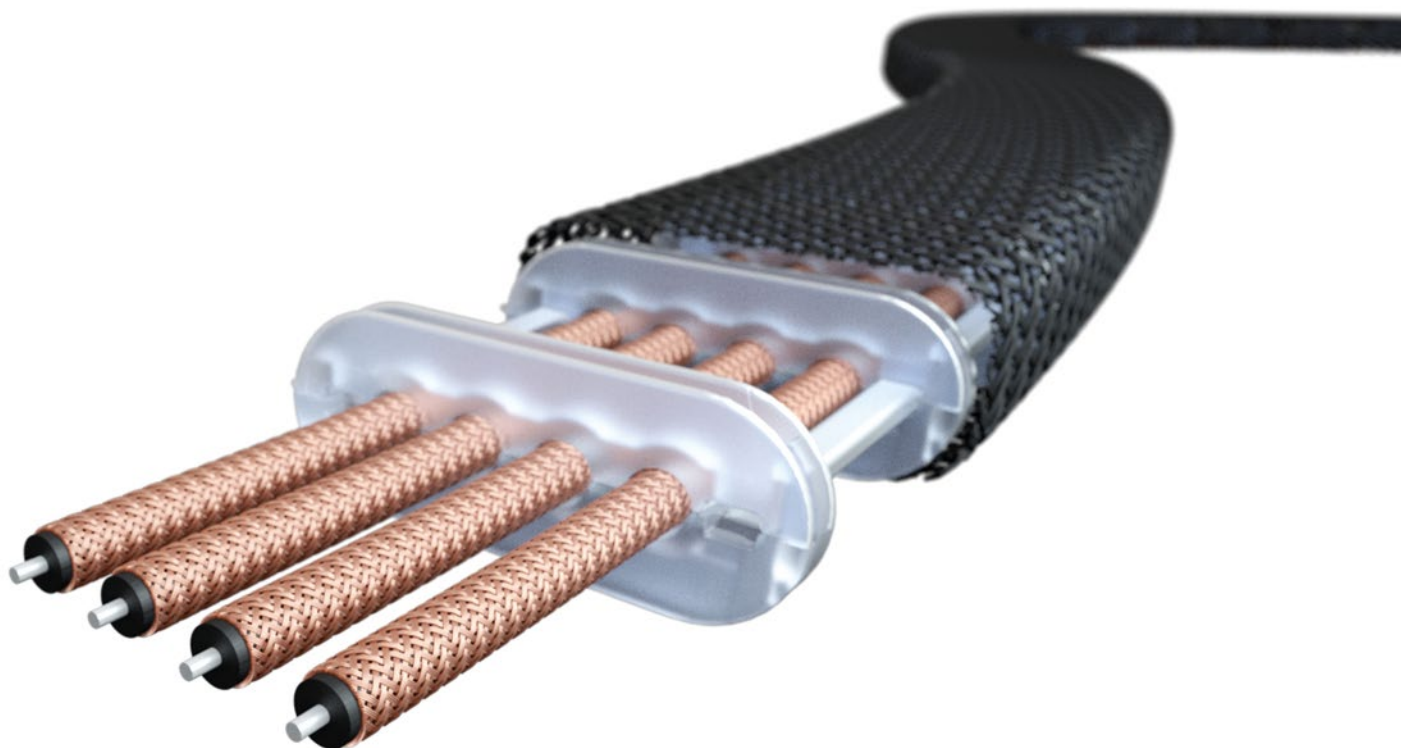
5 0 0 4 4 >

4 197947 011001

HIFI-STARS

Lautsprecherkabel InAkustik Referenz LS-804 AIR

Flacher Gipfelstürmer



Die AIR-Technologie des Hauses InAkustik ist mittlerweile bestens bekannt und anerkannt. Daß man diese nun auch bei einem mit 999 Euro für die 3-Meter-Stereostrecke beginnenden Preis (dieser ist abhängig von der Konfektionierung) durchaus erschwinglichen Lautsprecherkabel vorfindet, ist schon mal erfreulich. Wie erfreulich das Ganze aber in Sachen Klang wird, wenn das „LS-804 AIR“ Verwendung findet — nun, das möchte ich im Folgenden ergründen. Schon wenige Tage nach der Anforderung traf das Paket aus Ballrechten-Dottingen bei mir ein. Zum Prinzip zitiere ich an dieser Stelle mal die Homepage des Herstellers: „Beim neuen Referenz LS-804 AIR-Lautsprecherkabel verlaufen vier Adern flach und nicht helixförmig nebeneinander, wie bei den Air-Helix-Kabeln LS-1204, 2404 und 4004 AIR. Die Adern werden auch bei diesem Modell von eigens hierfür entwickelten Clips in Position gehalten und an beiden Enden des Lautsprecherkabels

kreuzverschaltet. Auf diesem Weg werden die elektrischen Parameter Kapazität und Induktivität wiederum fein aufeinander abgestimmt. Das Aufteilen in mehrere kleinere, voneinander getrennte Leiter reduziert auch den Skin-Effekt. In Verbindung mit der Air-Technologie, also dem „Weglassen“ von Isolationsmaterial, welches einen Teil der Energie wie ein Schwamm „aufsaugen“ würde, ist bereits das Referenz LS-804 AIR in der Lage, sehr schnellen Impulsen zu folgen. Die ausgefeilten Details der Air-Technologie wirken unerwünschten, elektrischen Effekten entgegen und machen es zu einem außergewöhnlichen Lautsprecherkabel. Insbesondere weniger monumentalen Verstärkern macht das LS-804 AIR die Arbeit leichter und sorgt für einen „entspannten“ Musikgenuß. Wie alle Lautsprecher- und Audio-kabel der Referenz-Serie, wird auch das Referenz LS-804 AIR komplett in Deutschland gefertigt.“ Klingt doch alles recht einleuchtend, nicht wahr?

Innere Qualitäten

Bilder sagen mehr als viele Worte — so auch hier. Kurzgefaßt: Auch die „flache“ Version der „Air“-Technologie sieht nicht nur gut aus, sondern profitiert von definierten Leiterabständen und dem Isolator Luft. Das Material der vier je 1,2 mm² starken Leiter besteht beim Referenz LS-804 AIR aus hochreinen Kupferdrähten, die auf einen PE-Kern geflochten sind. Eine hauchdünne Lackschicht auf den Drähten verhindert Wirbelströme innerhalb dieses Leiters und schützt auch hier das Kupfer zusätzlich vor Oxidation. Der bifilare Aufbau der Leiter soll sich ebenfalls klangrelevant positiv auswirken, indem er dafür sorgt, daß sich die durch den Strom entstehenden Magnetfelder zum Teil kompensieren.

Anschluß...

...fand das InAkustik-Lautsprecherkabel mittels BFA-Bananas an meiner Spectral-Endstufe und den Spondor 3/1-Monitoren. Eine gelungene Kombination, wie ich bereits vorwegschicken möchte. Und eine lange Einspielzeit war auch nicht nötig. Also ging es unmittelbar...

...in die Vollen!

Und zwar mit dem aktuellen Werk von „Versengold“ namens „Nordlicht“. Der Ohrwurm „Thekenmädchen“ läßt dank seines pfiffigen Textes in Kombination mit mitreißender Melodie wohl keinen Kneipengänger kalt. Eine künftige Theken-Hymne? Vielleicht. Quatsch — ganz bestimmt. Live wird das mit Sicherheit ein Abräumer...! Dabei geht es, wie stets bei Versengold, immer um Stimmungen, um Spaß, um Lebensfreude — nichts für Erbsenzähler. Was macht das InAkustik-Kabel daraus? Ohne allzuviel drumherum zu schreiben: Ich hatte schon nach wenigen Momenten Lust auf ein Bier...! Was daran lag, daß die Atmosphäre des Titels wunderbar übertragen wurde. Oder die Geschichte des unseligen Schmugglers „De Rode Gerd“, die nachvollziehbar-einprägsam vorgetragen wird. Denn er war offenbar ein ziemlicher Halunke — sowohl, was die Akquise seiner „Mittäter“ anging (Alkohol und der Kauf von deren Schuldscheinen mit folgender Erpressung waren nur zwei seiner Methoden) als auch den Umgang mit Zöllnern/Polizisten und eigenen Helfern (er soll mehr als einen getötet haben). Schwungvolles Gruseln, sozusagen. Das InAkustik-Lautspre-





cherkabel schafft es, die Geschichte als solche intakt zu lassen, aber dennoch eine enorme Detailfülle zu präsentieren. Dies gelingt durchgängig in allen Frequenzbereichen, am markantesten ist die präzise Durchzeichnung allerdings erstaunlicherweise im Baßbereich.

Was mich zu Jean-Michel Jarre und dessen geschickt eingesetzten Tieftonstrukturen auf „Equinoxe Infinity“ bringt. Sein Stil ist unverkennbar — und auch mit nunmehr 70 Jahren ist und bleibt Monsieur Jarre einer der wenigen wahren Meister der elektronischen Tonerzeugung. Er versteht es nach wie vor, ein Soundgebräu zusammenzumischen, das vertraut und doch neu klingt. Dabei nicht in die Wiederholung der vor Jahren so erfolgreichen Klangrezeptur zu verfallen, ohne dabei bewährte Strukturen zu negieren, das ist hier die Kunst. Auf die sich Monsieur Jarre nach wie vor trefflich versteht: Vom ersten Track („The Watchers“) an, webt er einen Teppich aus Tönen, der die Gedanken auf eine Reise in fremde Welten schickt. Und am Ende des letzten Titels („Equinoxe Infinity“) kehrt man erst wieder in die Realität zurück. Was beweist, daß der ursprüngliche Zauber der kunstvoll verwobenen Tonfolgen von „Equinoxe“ (1978) ebenso in der modernen, vierzig Jahre später entstandenen Form funktioniert. Kein „alter Wein in neuen Schläuchen“, sondern eher „neuer Wein in bekannter Verpackung“. Die Unmengen an Details, die da eingebunden in klangliche Gesamtkunstwerke aufblitzen, bringt das Referenz 804 AIR wunderbar zum Leuchten.

Nun ist mir nach Stimme und Live-Atmosphäre zuzumute. Davon hat beispielsweise Ray Wilson auf „ZDF@ Bauhaus“ reichlich zu bieten. Am 20. 5. 2018 spielte er in Dessau, vierzehn Tracks erfuhren hier eine echte Neuinterpretation — von eigenen Songs über Steve Wilsons „Along The Way“ bis zu Genesis-Klassikern („No Son Of Mine“, „Mama“, „Follow You, Follow Me“ und „That’s All“) und dem unvergessenen Klassiker „Solsbury Hill“ von Peter Gabriel. Die Stimme Wilsons paßt perfekt zur recht persönlich-intimen Atmosphäre des Veranstaltungsortes sowie zu den sehr gut ausgewählten Tracks — erstklassige Musiker, mitreißende bis berührende Songs und ein Sänger mit charismatischer Stimme: Ein echter Musikgenuß. Dabei integriert sich das Lautsprecherkabel von InAkustik wunderbar in das Geschehen, es verschwindet förmlich in der Musik — eine tolle Leistung. So macht Musikhören einfach Spaß...!

Auf den Punkt gebracht

Mit dem InAkustik AIR Reference 804 steht ein sehr stimmiges, lebendig-kraftvolles Lautsprecherkabel zur Verfügung, das vor allem durch seine energiereiche Präsentation zu überzeugen vermag. In seiner Preisklasse auf jeden Fall ein Tip — gerade, wenn es in Ihrer Anlage ein Tick mehr an Spielfreude sein darf..

Wolfgang Vogel

INFORMATION

Lautsprecherkabel InAkustik Referenz 804 AIR
 Preis: 999 Euro (EASY-Plug)/1.250 Euro
 (BFA-Bananas)/1.310 Euro (Kabelschuhe)
 - jeweils für 2 x 3 Meter
 Hersteller/Vertrieb
 in-akustik GmbH & Co.KG
 Untermatten 12-14
 D-79282 Ballrechten-Dottingen
 Tel.: +49 (0) 7634 - 5610-0
 Fax: +49 (0) 7634 - 5610-80
 info@in-akustik.de
 www.in-akustik.de